

Leise geht sie hinans — die Mutter ist erwacht und ruft die Tochter.

„Ich habe so lebhaft von deinem Bruder geträumt. Ich sah ihn als kleinen Jungen und er war uns wieder geschenkt. Glaubst du, daß der Traum etwas Gutes bedeutet?"

„Ganz gewiß, Mutter, das wollen wir hoffen," entgegnet Marie, die der ohnedies Aufgeregten die Nachtube nicht rauben will und deshalb über das Vorgefallene schweigt.

Lange betete Marie Steinhäger an jenem Abend, daß Gott den starren Sinn des Vaters erweiche. Sie fürchtete seinen Zorn, seine raube Heftigkeit. Wenn er sich nun weigerte, das Kind aufzunehmen? ... wenn er nichts von der Waise wissen wollte?

Ich werde dich nicht verlassen, Kleintoni! gelobte sich das Mädchen und legte leise die Hand auf das blonde Köpfchen.

Schluß folgt.

Die deutsche Rechtschreibung.

Nachdem wir in den Nummern 28, 29 u. 30 eine ausführliche Erklärung der neuen deutschen Rechtschreibung gebracht haben, folgt jetzt eine kurze Wiederholung derselben in Versen:

In Tal, Tat, Ton, in Tor, Tür, Tran,
Tis h für immer abgetan.
Auch Tränen weint man ohne h,
nur „Lyon" steht unerhöhter da.
Man trennt — es ist ein seltsam Ding —
Zeit: hat h, schweitzen, En-geling.
Kerndwörter schreib nach deutscher Art,
Wenn sie nicht fremde Form gewahrt;
Zum Beispiel: Bluse, Gips, Pomade,
Auch Kofs, Lidr und Schokolade;
Dagegen: Chaise, Tour, Logis,
Cage (Staffel), Journal und Jaluse!
Nach Vorchrift setzt man nun die Zeichen
Wie Punkte, Strichpunkt und d. gleichen.
Das Komma wird „Beitrich" genannt
Und künftig sparsam angewandt.
Schreibt man ein Wort bald groß bald klein
Beideiden klein wirds beste sein.

Sonderbare Worte.

Bei wigen Knaben kommt's manchmal vor, daß sie ans Spaß oder um von den übrigen nicht verstanden zu werden, gewisse Wörter rückwärts oder hinten anfangend lesen. Das deutsche Wörterbuch weist auch eine Anzahl Wörter auf, welche vorwärts wie rückwärts gelesen gleichlauten, z. B.: Elle, Uke, Anna, Otto, Relieffpfeiler, Markt am Reittier. Ein sonderbares Wortiel besteht in zwei Wörtern, deren Buchstaben nicht nur nach beiden Richtungen hin die gleiche Lage zu einander nehmen, sondern auch diese Eigenschaft ausdrücken. Sie heißen: Egale Lage.

Die Fremdwörter.

Wer für das Volk schreibt, sollte seine Gedanken in solchen Satzwendungen und Wörtern ausdrücken, daß auch jene ihn verstehen, die keine höheren Studien gemacht haben. Mit Recht verlangt die Berliner Konferenz für deutsche Rechtschreibung, daß man die entbehrlichen Fremdwörter vermeide. Auch die Zeitschrift des deutschen Sprachvereins spricht sich in demselben Sinne aus. Die deutsche Sprache ist wortreich genug, um sich damit auch in wissenschaftlichen Abhandlungen auszudrücken. Allerdings haben die Gelehrten sich so sehr an die Fremdwörter gewöhnt, daß es scheint, man könne sich mit deutschen Wörtern nicht so farz aussprechen. Ohne Zweifel ist hier der Mittelweg der beste. Man behalte daher die eingebürgerten oder Lehnwörter bei, z. B.: Kaiser, Kammer, Klasse, alle und viele andere, deren fremder Ursprung nicht mehr anerkannt wird. Auch solche Fremdwörter werden mit Recht beibehalten, deren Bedeutung jeder mann hinlänglich kennt, z. B.: Station, Telegraph, Theologie, Harmonie. In einigen andern Fremdwörtern gibt es eine gewisse Verbindung von

gen: Analyse, Zerlegung; Sputhese, Aufbau; Optimist, Schönseher; Pessimist, Schwarzseher; Epitapher, Lebenmensch; Typen, Grundformen; Soziologie, Gesellschaftslehre; Modifikation, Zustandsänderung; spezifisch, eigenartig; Projektion, Bilddarstellung; Prämissen, Voraussetzung; Sophist, Scheinweisheit; latunt, unklar; ästhetisch, schönfühllich; Effekt, Wirkung; Affekt, Gemütsstimmung. P. Sidelis, O.S.B.

Kaiser Wilhelm in französischer Dolmetschung.

Major Driant, der frühere Kommandant des 1. französischen Jägerbataillons, der als Vertreter des Gelair der Kaisermandern in Schlesien beivohute und mit großer Objektivität über die Operationen der deutschen Armee urteilte, beschließt seine Berichte mit einer Charakteristik Kaiser Wilhelms als Armeeführer, die beinahe enthusiastisch zu nennen ist. Gleich den meisten Franzosen — so schreibt der genannte Militärschriftsteller — hielt ich Kaiser Wilhelm für einen impulsiven, in die Parade verliebten Herrscher, einen Kavalleriechef, der nur auf Inzenerierung effektvoller Kavallerieattacken bedacht ist. Es war dies eine Täuschung, von der wir abkommen müssen. Der Kaiser ist ein Kriegsherr, ein Armeeführer im höchsten Sinne des Wortes. Die Impulsivität der ersten Jahre ist durch die während der langjährigen Ausübung des Kommandos gewonnene Erfahrung wesentlich gemildert worden. Wer es mit eigenen Augen nicht beobachtet hat, der kann sich kaum eine Vorstellung von dem Rechte machen, dessen sich der Kaiser im ganzen Reiche erfreut. Sein Geist besetzt die ganze Armee, vom General bis zum letzten Soldaten. Am Tage der Schlacht würde er, das ist Major Driants feste Überzeugung, alle hintreiben und elektrifizieren; seine Anwesenheit würde ein ganzes Armeekorps erregen, wenn es gälte, einen großen Schlag auszuführen. Ein ausländischer Offizier, der Kaiser Wilhelm lange zu beobachten Gelegenheit hatte, äußerte sich: „Der Kaiser tut, was er will, aber er weiß, was er will." Der Kaiser will nun vor allem der erste Offizier seiner Armee sein. Das Offizierskorps treibt einen wahren Kultus mit ihm. Dank seinem unvergleichlichen Gedächtnis kennt er tausend Offiziere nicht nur dem Namen nach, sondern mit allen Details ihrer Laufbahn und derjenigen ihrer militärischen Verfahren. Es ist schwer, sich vorzustellen, welchen tiefen Eindruck diese unsehbare Sicherheit des Gedächtnisses und der kameradschaftliche Ton des Kaisers auf die Offiziere ausübt. Der französische Offizier schließt: „An der Spitze der deutschen Armee steht ein Herr, der seit achtzehn Jahren das Ansehen der Krone zu wahren wußte, der seinen Namen mit einem solchen Nimbus zu umgeben und ein solches Vertrauen in seine Person zu erwecken verstand, daß sie ihm blindlings folgen würde. Es wäre gefährlich dies zu erkennen?"

Der Senf und die Indianerhäuptlinge.

Vor einigen Jahren fand bei dem Präsidenten der Ver. Staaten ein Gastmahl statt, zu dem auch einige indianische Häuptlinge eingeladen waren. Einer der Rothhäute bemerkte, wie das neben ihm sitzende Viechgesicht sich zum Kleinschen ein ganz klein wenig von einem Wein nahm, der in einem zierlichen Gefäß vor ihm stand. Es war ein scharfer Senf. Der unerfahrene Indianer meinte, die Speise müßte eine besondere Kostbarkeit sein und benutzte die Gelegenheit, sich recht ausgiebig mit ihr zu versehen. Er verzehrte auf einmal einen großen Beißel voll, veriparte ein gewaltiges Brechen,

verschluckte tapfer die schreckliche Speise, wobei er jedoch nicht verhindern konnte, daß ihm Tränen in die Augen traten. Sein anderer Nachbar, eine Rothhaut, fragte ihn erstaunt: Worüber weinst Du denn? — „Weil ich daran denke, daß heute vor acht Jahren mein Vater im Mississippi ertrunken ist", antwortete jener. Darauf nahm der andere Indianer eine ebenso große Menge Senf zu sich und nun war das Weinen an ihm. Da fragte spöttisch sein Genosse: „Und worüber weinst Du denn jetzt?" — „Darüber, daß Du damals nicht auch ertrunken bist."

Fremder (der Nachts aus dem Schlafe aufgeschreckt wird): „Zum Kuckuck, was ist denn los!"

Wirt: „Schnell, stehen Sie auf, das ganze Hotel brennt ... hier ist Ihre Rechnung!"

Betrachtung. Zuchthäusler: „Hm, das neue Zuchthaus ist wirklich hübsch — da gibts Dampfheizung, Dampfwascherei, Dampfkochapparate. Jetzt sollen's bloß noch Dampfwürst' und Dampfwind'n haben!"

Offizielle Temperatur in Münster für den Monat Oktober 1906.

Table with 4 columns: Datum, Höchste, Niedrigste, Datum, Höchste, Niedrigste. Rows 1-15 showing temperature data for October 1906.

A. J. Schwinghamer BRUNO - - SASK.

General Store Eisenwaren, Bauholz Etc. Soeben erhalten eine vollständige Auswahl von Unterkleidern und Winterwaren jeder Art, wie Kappen, Schaffell-Röcke, Schuhe Etc. Große Auswahl in Ellenwaren und

Weihnachtsgeschenken

Auch habe ich stets einen großen Vorrat von Bauholz anhand. A. J. Schwinghamer, Bruno, Sask.

G. E. McCraney Advokat und Notary Public, Rechtsanwalt für die Imperial Bank of Canada. Office neben der Imperial Bank. Rosthern, Sask.

Bekanntmachung. Ich habe nun meine photographische Galerie in Münster eröffnet und werde jeden Montag und Samstag zur Aufnahme von Bildern in derselben weiten. Frank Halbig, Münster, Sask.

Verlangt, daß Leser, welche ihren Wohnort wechseln, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitungen nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.

Der Pionier-Store

... von Humboldt ... GOTTFRIED SCHÄFFER EIGENTHUMER

Soeben erhalten eine große Auswahl in fertigen Männeranzügen, die ich so billig verkaufe, daß auch der Ärmste es sich erlauben kann, anständige Kleider zu tragen; ich gebe eine gute Taschenuhr mit in den Kauf bei jedem Männeranzug. Speziell mache ich darauf aufmerksam, daß ich eine schöne Auswahl in Hochzeitsanzügen auf Lager halte. Ueberhaupt finden Brautleute bei mir, was bei solchen Gelegenheiten nötig ist. Mein Schnittwarenvorrat ist der reichhaltigste in der Stadt; die schönsten Muster finden Sie bei mir, vom 6c. Cattun bis zum \$1.50 Venetian für Brautkleider.

Wollen Sie Mehl oder Futtermasse kaufen, so sprechen Sie vor und verlangen Sie Preise — ehe Sie sonstwo kaufen; ich kann Ihnen Geld sparen.

Soeben lade ich die dritte Car Deering Maschinen in diesem Sommer aus. Wollen Sie den besten Binder, Mower oder Heurathen, so kaufen Sie den Deering; er läuft am leichtesten und ist folglich dauerhafter wie ein anderer. Bindeschnur immer vorrätig.

Meinen werten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich achtungsvoll der Ihrige

Gottfried Schäffer

HUMBOLDT MEAT MARKET

Stets an Hand: Alle Sorten frisch geschlachtetes Fleisch, wie Beef, Schweinefleisch, Schafffleisch u. s. w. Ausgezeichnete, selbstgemachte Wurst täglich zu haben. Für Schlachtvieh die höchsten Marktpreise bezahlt.

Dreijährige Zugochsen verkaufe ich billig und gegen leichte Zahlungsbedingungen. Achtungsvoll

JOHN SCHÄFFER, HUMBOLDT, SASK.

The Central Creamery Co., Ltd.

HUMBOLDT, SASK. Sendet euren Rahm zu uns. Wir bezahlen einmal monatlich bar. Wir garantieren Zufriedenheit. Man schreibe um weitere Auskunft. Andreasen & Voss, Box 46 Humboldt, Sask.

General Store

Große Auswahl in Groceries, Kleiderstoffen, Herren- und Knaben-Anzügen, Unterkleidern, Schuhen u. s. w. sowie Eisenwaren, und Farmmaschinerie jeder Art. Häckselmaschinen, Schlitten, Cream-Separatoren. Farmland zu verkaufen.

Prompte, reelle Bedienung. Arnold Dauk

Annahme - - - - Sask.

Verlaufen.

Vom Nordwest-Viertel von Sec. 30, T. 39, Rg. 23 hat sich am 8. Okt. ein rot- und weißgeleckerter Ochse verlaufen. Derselbe hat lange, gebogene Hörner, an der linken Seite befinden sich als Brandzeichen ein umgekehrtes C, er trug einen lebernen Halfter mit Strid. Der Finder erhält \$5. Belohnung. John Murphy, Fulda P. D.

Verlaufen.

Von Sec. 34, T. 38, N. 19, W. 2. M. hat sich ein rothbraunes Pony, Stufe, verlaufen. Dasselbe ist 3 Jahre alt, wiegt 700 Pf. trug Halfter; die Mähne ist zwischen den Ohren geschnitten. Wer Nachricht über dessen Aufenthalt gibt, wird Belohnung erhalten. Ralph Morin - - Watson, Sask.

Haus zu verkaufen.

Ein nettes, fast neues Haus, passend für eine Familie oder für ältere Leute, die nahe der Kirche im Städtchen wohnen möchten, ist zu annehmbarem Preise zu verkaufen. Man wende sich an Miss C. Wisser, Ruanter, Sask.